

Heinrich Wörpel
30. Febr. 1893.

Der
Hannoversche Tourist.

Ein Führer

des Hannoverschen Gebirgs-Vereins
bei Wanderungen in die Umgebung Hannovers
und in entferntere Gebiete.

Mit ausführlichen Angaben
über die Bäder

Barfinghausen, Gilsen, Grünensplan, Limmer, Münden,
Nammen, Renndorf, Deynhausen, Pyrmont, Rehburg,
Salzdetfurt und Salzhemmendorf.

Von

Ludwig Puritz.

Siebente verbesserte und erheblich erweiterte Auflage.

Mit Spezialkarte, 7 Übersichts- und 3 Wegekärtchen.

Preis: 2 M. — Ohne Spezialkarte 1,50 M. —

Die Spezialkarte allein 1 M.

Hannover.

Schmorl & von Seefeld Nachf.
1893.

Vorwort.

Bei der Bearbeitung der siebenten Auflage des „Hannoverschen Touristen“ war der Verfasser nach seinen Kräften bestrebt, die einzelnen Touren einer strengen Prüfung zu unterwerfen, vorgekommene Veränderungen entsprechend umzugestalten und neue Wanderziele einzufügen. Dankbarst gedenkt er hierbei der ihm zuteil gewordenen Hülfe von Freunden und Lesern seines Büchleins, der Herren Freese-Moringen, Klose-Eichershausen, Neip-Barsinghausen, Dypmann-Alfeld, G. Greßer, Ad. Pott, Dir. Dr. Schuchart, Dr. Reiffert, K. Thiele-Hannover u. a., an die und an weitere Kreise er wiederum die freundliche und dringende Bitte um gütige Verbesserungen u. Erweiterungen des Werchens richtet. Der Verfasser weiß auch, daß trotz aller von ihm angewendeten Sorgfalt einzelne Versehen untergelaufen sein werden. Wo dieses der Fall sein sollte, bittet er freundlichst, die aufgefundenen Fehler, wie sonstige Berichtigungen und Wünsche im Interesse der Wandernden ihm oder der Verlags-handlung gütigst anzeigen zu wollen.

Zur Einführung in die zu durchwandernden Gebiete hat für diese neue Ausgabe der Verfasser sieben Übersichtskarten aufgestellt, welche die Lage von Orten, bemerkenswerten Punkten, die Zufuhrstraßen u. dergl. in gedrängter Übersicht bieten. Ferner sind drei Wege-kärtchen im Gebiete der Berge bei Alfeld dem Texte angegeschlossen. Außer diesen Neuerungen sind, wie früher, zur weiteren Erschließung der Gebiete allgemeine Bemerkungen über die Landschaft mit kurzen geognostischen und botanischen Angaben durch Herrn Dr. L. Mejer eingefügt. Ihm spricht der Verfasser für diese wertvolle Arbeit seinen wärmsten Dank aus.

Um genau zu erfahren, wie viel Zeit eine jede Tour erfordert, rechne man die vorausgeschickten Entfernungsangaben zusammen, füge die Zeit hinzu, welcher man unterwegs oder von Ort zu Ort zum Ausruhen benötigt zu sein glaubt, und vergleiche die gefundene Summe mit den festliegenden Bestimmungen der jeweils gültigen Eisenbahnfahrpläne.

Das Büchlein aber wird allen fröhlichen Wanderern gewidmet von

Ludwig Puritz.

Wenn immer Aussicht wär' auf malerische Höh'n,
Sähst du, o Wandrer, nie die Blum' am Wege schön.
Wo Großes vor dir steht, da mußt du es betrachten;
Und wo das Große fehlt, lernst du auf Kleines achten.
K. Küster.

Alle Rechte vorbehalten.

Rundreise-Fahrkarten,

welche vom 1. April bis 15. Oktober von Hannover mit eintägiger Gültigkeit ausgegeben werden. Ohne Gepäckfreigewicht.

A. Nach dem Deister.

	III. Klasse
1. Nach Egestorf, zurück ab Springe	1,10 <i>M.</i>
2. Nach Bennigsen, zurück ab Springe	1,10 <i>M.</i>
3. Nach Egestorf, zurück von Barfinghausen über Weesen	1,10 <i>M.</i>
4. Nach Egestorf, zurück von Neundorf über Weesen oder über Haste	1,10 <i>M.</i>
5. Nach Bennigsen, zurück von Bennigsen oder umgekehrt.	1,10 <i>M.</i>
6. Nach Barfinghausen, zurück ab Springe	1,30 <i>M.</i>
7. Nach Bennigsen, zurück von Elbdagjen — oder umgekehrt	1,30 <i>M.</i>
8. Nach Bennigsen, zurück von Münden	1,30 <i>M.</i>
9. Nach Springe, zurück von Barfinghausen oder Egestorf über Weesen	1,50 <i>M.</i>
10. Nach Barfinghausen über Weesen, zurück über Neundorf-Haste mit Aufenthaltsberechtigung in Neundorf	1,60 <i>M.</i>
11. Nach Barfinghausen über Haste-Neundorf, zurück über Weesen mit Aufenthaltsberechtigung in Neundorf	1,80 <i>M.</i>

B. Nach dem Saupark, Osterwald, Ith zc.

12. Nach Wefle über Elze, zurück von Elbdagjen — oder umgekehrt	1,80 <i>M.</i>
*13. Nach Springe, zurück von Wefle über Elze oder Hameln	2,00 <i>M.</i>
*14. Nach Springe, zurück von Osterwald über Elze oder über Hameln	2,00 <i>M.</i>
*15. Nach Osterwald über Elze, zurück von Coppenbrügge über Hameln	2,00 <i>M.</i>
*16. Nach Springe, zurück von Volbdagjen über Hameln oder über Elze	2,00 <i>M.</i>
17. Nach Volbdagjen über Elze, zurück von Coppenbrügge über Elze	2,10 <i>M.</i>
*18. Nach Coppenbrügge über Hameln, zurück von Osterwald über Elze	2,70 <i>M.</i>
*19. Nach Volbdagjen über Elze, zurück über Hameln oder über Elze	2,90 <i>M.</i>
*20. Nach Alfeld, zurück von Volbdagjen über Hameln	2,50 <i>M.</i>
*21. Nach Banteln, zurück von Hameln über Weesen	1,70 <i>M.</i>

C. Nach dem Süntel und Weserbergen.

*22. Nach Hasperde, zurück von Oldendorf über Weesen	2,00 <i>M.</i>
*23. Nach Oldendorf, zurück von Hasperde über Weesen	2,70 <i>M.</i>
*24. Nach Bückeburg, zurück von Rinteln über Hameln oder umgekehrt	3,20 <i>M.</i>

D. Nach dem Steinhuder Meer.

25. Nach Buntorf, zurück von Lindhorst — oder umgekehrt	1,60 <i>M.</i>
---	----------------

* Diese Fahrkarten berechtigen zur Unterbrechung der Fahrt in Hameln.

Rundreise-Fahrkarten,

welche vom 1. April bis 15. Oktober von Hannover mit mehrtägiger Gültigkeit ausgegeben werden.

E. Nach der Weser zc. mit dreitägiger Gültigkeit.

26. Über Minden nach Porta, zurück von Hameln über Springe — oder umgekehrt	3,80 <i>M.</i>
7. Nach Bückeburg, zurück von Rinteln über Hameln und Springe — oder umgekehrt	4,10 <i>M.</i>
28. Nach Dassel, Rolke, Hameln, Hannover. — Die Strecke von Rolke bis Hameln mit dem Dampfschiff	5,80 <i>M.</i>
29. Nach Northeim, Carlshafen, Hameln, Hannover — oder umgekehrt — Carlshafen-Hameln Dampfschiff	7,90 <i>M.</i>
30. Nach Kreienjen, Holzwinden, Hörter, Hameln, Hannover — oder umgekehrt — Strecke Hörter-Hameln Dampfschiff	7,00 <i>M.</i>
31. Nach Cassel, zurück von Cassel nach Münden — Von Münden bis Hameln mit Dampfschiff. — Hameln — Hannover oder umgekehrt	10,70 <i>M.</i>

F. Nach der Weser, Pyrmont und dem Teutoburger Walde mit fünftägiger Gültigkeit.

32. Nach Bückeburg, Minden, Porta, Dehnhausen, Detmold zurück von Bergheim oder Steinheim über Pyrmont, Hameln, Springe — oder umgekehrt	7,60 <i>M.</i>
--	----------------

I n h a l t.

	Seite
Alphabetisches Inhalts-Verzeichniß.	1
A. Hannover	15
B. Die Umgebung von Hannover	20
C. Das Hügelland zwischen Deister und Leine	20
D. Der Deister	27
E. Der Springer Saupark. (H. Deister), die Büßlinghäuser Klosterforst und der Osterwald	53
F. Die Lauensteiner Berge, der Ith und der Thüster Berg	64
G. Hameln und die Weser aufwärts bis Münden	75
H. Die Berge bei Hildesheim	92
I. Die Berge bei Alfeld	110
K. Der Solling	135
L. Die Rehburger Berge und das Steinhuder Meer	148
M. Der Bückeburg	153
N. Der Süntel und die Weiserette	158
O. Das Bad Pyrmont mit Umgebung	196
P. Der Teutoburger Wald und das Lippische Hügelland	199
Q. Göttingen und Umgebung	212
R. Osnabrück mit Umgebung	215
S. Die Heide	220

Alphabetisches Inhalts-Verzeichniss.

A.

Abraham 25.
 Ahrensberg 61. 169.
 Ahrenfeld 68. 73.
 Ahendorf 215.
 Afeld 111.
 Alte Taufe 36.
 Alvestrode 57. 59.
 Amelith 145.
 Amelungborn 125.
 Annaturm 29.
 Apenteiche 132.
 Arensburg 186.

B.

Babenstein 127.
 Baddekenstein 108.
 Badenstedt 21.
 Bäder:

Eißen 155. 174.
 Grünplan 114
 Limmer 16.
 Minder 52.
 Rammern 177.
 Reudorf 42.
 Reuthausen 682.
 Rhymont 196.
 Rehbürg 153.
 Salzsteinfurt 101.
 Salzhemmendorf 71.

Rärenbrink 123.
 Banteln 130.
 Bantorfer Höhe 40.
 Bantenburg 58. 61.
 Bantinghausen 32.
 Bedeborf 154.
 Bennigsen 50.
 Bennigser Burg 50.
 Benther Berg 20.
 Bergheim 201. 204.
 Bergböschchen 98. 100.
 Bergkirchen 151. 184.
 Berlebed 206.
 Berlesich 215.
 Bettenier Garten 23.
 Beverungen 84.
 Bielefeld 208.

Biefflein 49.
 Blohe Belle 115. 117.
 Bodschühl 215.
 Bodschorn 68. 70.
 Bodenfeiner Klippen
 108.
 Bodenwerder 68. 87.
 Bomberg 199.
 Borgberg 22.
 Bornum 21.
 Brandshof 155.
 Bramburg 88. 141.
 Bremke 215.
 Brud 215.
 Brunkenten 127.
 Bursfelde 83.
 Bücksburg 172.
 Brüggeln 115. 129. 121.
 Bürgerthal 215.

C.

Carlshafen 83. 144.
 Cöllnischfeld 29.
 Coppnenbrügge 59. 66.
 121.
 Corvey 85.

D.

Dachtelfeld 163.
 Daffel 138.
 Deckbergen 168. 186.
 Deventhal 144.
 Deister 27.
 Deisterspore 28. 53.
 Deisterwarte 28. 53.
 Dierneburg 108.
 Detmold 201.
 Derje 24.
 Diekhofen 105.
 Donoper Teich 203.
 Döhren 24.
 Döhrschlicht 204.
 Drachenschlucht 58.
 Drafenberg 5.
 Düinger Berg 127.
 Duffsteinplatz 62.
 Duntshöhle 198.
 Dünigen 101.

E.

Ebersberg 28.
 Ebersnaden 124.
 Egestorf 31.
 Eichenberg 215.
 Eilenriede 12.
 Eilsen 172.
 Einbeck 138.
 Eischagen 209.
 Eisdagen 56. 58. 60.
 Emelde 21.
 Erdfälle 199.
 Esch 133.
 Eschershausen 69. 120.
 Esop 147.
 Eternsteine 204.

F.

Falkenstein 66.
 Fegendorf 38.
 Föhle 21.
 Fiedelsloh 138.
 Freden 132.
 Friedensthal 37. 48.
 Fuchsdörfer 32. 47. 48.
 Fürtzenau 90.
 Fürtzenberg 84. 143.

G.

Galgenberg 101.
 Gehren 22.
 Georgs - Marienhütte
 219.
 Georgsplatz 32. 46.
 Geinbrunnen 215.
 Gerje 115.
 Giesener Berg 98.
 Gleichen 215.
 Gosseplatz 147.
 Göttingen 213.
 Griesberg 103. 105.
 131.
 Grotenburg 202.
 Großer Söhl 69. 117.
 Grubenhagen 138.
 Grünplan 114.

H.

Hagenburg 149.
 Hallermundskopf 28
 56.
 Hamberg 103.
 Hameln 58. 75. 190.
 Hämelschenburg 90.
 Hammerslust 120.
 Hammersteins Höhe
 106.
 Hanstein 215.
 Hartdörren 204.
 Harbergen 138.
 Harbergen 215.
 Haslthop 132.
 Hasperde 168. 190.
 Hausberge 181.
 Haufe 27.
 Hauenbe 81.
 Heisterburg 38.
 Heibenthal 203.
 Heide 220.
 Heinrichshagen 123.
 Heinsen 128.
 Heisenfische 79.
 Hemmenndorf 70.
 Hemmingen 24.
 Hermannsburg 199.
 Hermannsdenkmal 203.
 Herrenhausen 9.
 Herterjum 104.
 Hildesen 203.
 Hildesheim 92.
 Hilsmulde 64.
 Hirschklippe 163.
 Hötzer 29.
 Hohenbäden 115.
 Hohenhausen 109.
 Hohenstein 163. 189.
 Holzminde 86. 141.
 Holzmühle 56.
 Hohenberg 125.
 Holzjen 119. 123.
 Holzmindehal 142.
 Homburg 69. 119.
 Horn 204.
 Hürzen 131.
 Hürzer 85. 143.
 Huberturm 133.
 Hünstollen 215.

I.

Jakobsberg 176. 182.
 Jägerhaus 108.

Jdaturm 174.
 Jmethyl 140.
 Jhne 24.
 Jth 64.
 Jthal 140.

K.

Kahlenberg 49. 51. 90.
 Kahnstein 68. 70. 131.
 Kaiserde 115.
 Kagenwinkel 80.
 Klein Bremen 175.
 Klagenberg 99.
 Klosterforst 53.
 Klüt 59. 75. 77.
 Königsberg 198.
 Königskanzel 53.
 Königsginne 69. 87.
 125.
 Kötterberg 89. 91.
 Kreitzberg 123.
 Kronsberg 17.

L.

Landgrafenfische 56.
 Larenhaus 146.
 Langenfeld 165. 188.
 Langenfeld 158.
 Laube 49.
 Lauenstein 67.
 Lemgo 210.
 Lennie 23.
 Lengenberg 215.
 Lentke 21.
 Limberg 25.
 Limmer 16.
 Lindener Berg 8.
 Lindhorst 151. 154.
 Lippoldshöhe 113.
 Loccum 152.
 Lonaufthal 147.
 Lopsborn 204.
 Luerdissen 125.
 Lüderberg 24.
 Lügde 199.
 Lühdener Klippen 170.
 186.

M.

Madensen 141.
 Marternburg 25. 54.
 103.
 Marienhagen 127.
 Marienrode 99.

Marienwerder 19.
 Mehle 54. 58. 63.
 Minden 178.
 Miesburger Moor 18.
 Mönchstein 66. 121.
 Moosberg 146.
 Mooshöfchen 81.
 Moringen 138.
 Mühlenberg 142.
 Münden 81.
 Minder 52. 161. 190.

N.

Naesjen 125.
 Nammern 177.
 Nammern Klippen 176.
 Neudorf 27. 38. 42.
 Neuhaus 142.
 Neuhof 99.
 Nienover 145.
 Nordmannsturm 32
 36. 41.
 Nordstemmen 104.

O.

Obernburg 81.
 Obergirchner Stein-
 bruch 156.
 Oheberg 78. 88.
 Oldendorf 68. 168. 190.
 Olstafte 123. 125.
 Ordinghausen 208.
 Osabrück 216.
 Osterberge 98.
 Osterwald 53. 63. 68.
 73.

P.

Papenbrink 172. 186.
 Palsenburg 166. 186.
 Piesberg 218.
 Polle 86.
 Popenstein 68. 120.
 Porta Westfalica 179.
 Pöthcherstieg 47.
 Pyrmont 196.

Q.

Quaternerstieg 46.
 Quiddorn 47.

R.

Rannenberg 165.
 Rehbürg 153.

Reinhardtswald 83.
Reinhäusen 215.
Reinsdorf 154.
Relliehausen 140.
Reuberg 111.
Rheben 128.
Rinteln 171. 194.
Rinteler Turm 170.
Rodenberger Höhe 88.
Rödetal 216.
Rohden 165.
Ronnenberg 22.
Rotenberg 147.
Rotenkirchen 138.
Rotenstein Höhle 123.
Rottmündethal 143.
Rühle 125.

S.

Sachsenhagen 151.
Salzdetfurt 102. 106.
132.
Salzhemmendorf 71.
Salzfüßen 212.
Sandbeck 201. 207-8.
Sauparf 54.
Schaumburg 167.
Schellenberg 199.
Schieder 90. 201.
Schiefhaus 141.
Schintelferg 219.
Schleichberg 111.
Schulenburg Berg
25.
Schölerberg 219.
Schwabenberg 90.
Schwanenburg 16.
Schweineberg 191.
Seeburger See 216.
Seelze 19.
Selter 133.
Sibbesse 131.

Siebenberge 130.
Silbermühle 207.
Söder 106.
Söhler Forsthaus 103.
Solling 135.
Sooden 215.
Sorjumer Mühle 99.
Sparenberg 208.
Spitzhut 101.
Springe 28.
Springer Sauparf 53.
Stadthagen 155.
Stadt-Obendorf 64.
118.

Stahle 88.
Steinbergen 170. 186.
Steinheim 201.
Steinhude 150.
Steinbrug 24. 49. 50.
143.

Stroit 125.
Sülberg 24.
Süntel 158.
Süntelturm 162. 190.

T.

Tafelberg 128.
Teufelstammer 36.
Teufelstanzel 216.
Teufelstüche 66
Tergarten 17.
Todemann 194.
Totenthal 164. 188.
Tropfsteinhöhle 123.
Tösmerberg 102.
Tropfsteinhöhle 123.
Tühlerberg 64.

U.

Ulfar 140.
Ußenburg 80.

V.

Varenholz 209.
Velber 21.
Velmerfoot 207. 208.
Vogler 124.
Vobaggen 70. 128.
Votriehausen 138.
Vöfken 27. 50. 56.
Vorwohle 126.

W.

Walshausen 101.
Walter 154. 156.
Wedemeyers Höhe 79.
Wehl 80.
Wehrden 143.
Weßen 28.
Weißer Stein 58.
Wellehausen 191.
Wemiggen 48. 51.
Wettbergen 24.
Wieter 215.

Widenjen 119.
Wilhelmstein 149.
Wilhelmshöhe 66.
Wilhelmsturm 66.
Winzenburg 135.
Wittfinsberg 180.
Wolzenberg 106.
Wolfsberg 24.
Wülpter Berg 175. 185.
Wülfsinghausen 58. 61.
Wunstorf 149.

Z.

Ziegenberg 102.
Zoologischer Garten
14.

A. Hannover.

1. Die königliche Haupt- und Residenzstadt Hannover.

Der kleine Ort Hanover oder Hanover (von dem hohen Ufer der Leine) wird geschichtlich zuerst erwähnt als vicus Hanovere, den Heinrich der Löwe 1156 befestigen ließ und um 1169 zur Stadt erhob. Im Jahre 1180 eroberte und zerstörte Barbarossa die Stadt, die sich jedoch unter dem Schutze ihrer ersten Beherrscher, der Grafen v. Roda, deren Burg Lauenrode am linken Ufer der Leine lag, bald erhobte. 1241 traten diese die wachsende Stadt an Otto das Kind ab; seitdem gehörte sie bis 1866 dem welfischen Hause. Von Bedeutung für ihr weiteres Emporbühen war ihr 1368 erfolgter Eintritt in den mächtigen Hanfaubund. Vor der Gründung der Kalenberger Neustadt, die zuerst 1283 genannt wird, bis zur Mitte des 17. Jahrh. umschlossen das Stadtgebiet, dessen Mittelpunkt Rathaus und Markt Kirche bildeten, die Lein-, Marfall-, Pachhof-, Oster- und Köbelingerstraße. Erst als 1636 Herzog Georg Hannover zur Residenz erhob, wurde die Kalenberger Neustadt ausgebaut, etwa 100 Jahre später entstand die Agidien-Neustadt, wieder nach etwa 100 Jahren der Ernst-August-Stadtteil, in den letzten 50 Jahren durch Anschluß von Vorstädten der Marien- und Georgs-Stadtteil.

Manches altertümlische Bauwerk längst vergangener Zeiten ist in den älteren Straßen der Stadt erhalten; den Stolz Hannovers bilden jedoch die sich um den Bahnhof gruppierenden neuen Stadtteile mit ihren monumentalen Bauten, großen Plätzen und breiten, mit Baumreihen bepflanzten Straßen. Viele dieser Prachtbauten entstanden unter der Regierung des Königs Ernst August, der nach der Trennung des Landes von England 1837 Hannover zur Residenz der nun selbständigen Könige erkor. Ebenso bemüht um die Verschönerung und Vergrößerung der Stadt war sein Sohn und Nachfolger Georg der Fünfte. Nach der Einverleibung Hannovers in Preußen 1866 hat sich die

Hannover, 27. März 1893.

L. Puritz.

gefährnere Weg rasch bergab führt. Vom Waldestrande sieht man Fürstenuau im Thale liegen. Um dorthin zu gelangen, wende man sich r. zur Chauffee u. auf dieser l. In Fürstenuau Wirtsch. bei Kirchhof. Bis Högter führt Chauffee; 1/2 St. vor der Stadt l. an der Straße der zerfallene Brennhäuser Wartturm. Über Högter siehe die 53. Tour.

H. Die Berge bei Hildesheim.

Pflanzen: *Cypripedium Calceolus* — *Althaea hirsuta*.

Wenn auch die Berge, denen Hildesheim im Norden vorgelagert ist, nicht die Höhe der Bergketten erreichen, deren Ausläufer sie gewissermassen sind, so bieten sie doch dem Besucher durch ihre vielfach steilen Abhänge und die Enge der zwischen den verschiedenen Ketten liegenden Thäler eine grosse Zahl herrlicher Landschaftsbilder. Dem Sandstein, aus dem sie durchgängig gebildet sind, ist sehr reichlich Kalk aufgelagert; so bei dem durch seinen Pflanzenreichtum berühmten Finkenberg. Landwirtschaftl. interessant ist die Lindenpflanzung im Hildesheimer Walde.

56. Hildesheim.

Rückfahrkarte Hildesheim 1,80 M.

Hildesheim an der Zuerste mit 34000 Einw. betreibt nicht unbedeutenden Handel, hat größere Fabriken und Kunstgärtnereien. Es ist Sitz eines Regierungsbezirks, der Amt Hildesheim und Marienburg, eines Land- u. Amtsgerichts, eines kath. Bischofs zc. In Hildesheim befindet sich seit 1827 eine Heil- u. Pflegeanstalt für 800 Geistesranke.

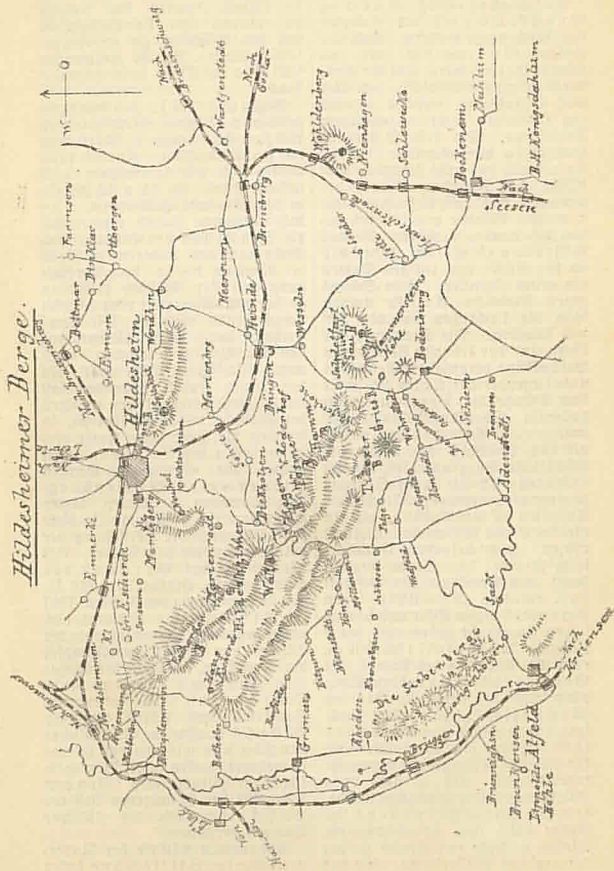
Gasthöfe: Hildesheimer Hof; Hotel d'Angleterre bei Heerd; Wiener Hof; Hoppps Hotel u. Rheinischer Hof am Bahnhof, gut bürgerlich.

Restaurationen: Dylmer, Bahnhof. Mittagessen ohne Weinzwang 1,50 M. gut: Rolte im Unionshause; Wiener Hof in der Friesenstr.; Teves (mit Garten) an

der Ringel; C. Haffe an der Marktstr.; F. Meier an der Kreuzstr.; Hildesheimer Hof.

W ein s t u b e n : Domherrenschenke am Bahnhof; Ratskeller unter dem Rathaus; Rudolphs am Hoherweg, altdeutsche Weinstube.

Bäder: Murtische Badeanstalt



Der Turm ist 1881 aus Mitteln des Hildesheimer Verschönerungsvereins und aus freiwilligen Beiträgen erbaut. Die Restauration im Turme ist dem Mühlenpächter C. Thiedau im nahen Marienrode übertragen. Wer ganz sicher gehen will, den Turm offen zu finden, schreibe an Thiedau die gewünschte Zeit. Regelmäßig soll Donnerstags, Sonnabends u. Sonntags-Nachmittags die Restauration von 2 Uhr an bei günstigem Wetter

geöffnet sein. Bei Anwesenheit des Wirtes sind auf dem Turme zwei Fahnen aufgesteckt.

Merkmale: Nordöstl. unter dem Turme Marienrode. Entfernter Hildesheim, r. dahinter der Galgenberg, Spitzhut mit Aussichtsturm u. i. w. Ostl. Walschhausen u. Brocken. Südöstl. Hiegenberg, Rosmerberg. Süd. u. süd. die Alfelder Berge, der Kohnstein. Westl. der Osterwald, Saubark. Nordw. der Deister, Hannover.

Zur Sorsumer Mühle folgt man dem auf dem Kamm des Berges in nordöstl. Richtung laufenden Wege. Er zieht sich nach 15 Min. etwas r.; 15 Min. weiter kommt ein querlaufender Weg, dem man 30 Schritt r. folgt, dann aber den in der früheren Richtung weiterführenden Kammweg wieder einschlägt, von welchem man nach 120 bis 140 Schritten nicht l. abweicht. 12 Min. weiter (l. Wegw. nach Elze und Escherde) beim Wegw. Sorsumer Mühle dem r. bergab führenden schmalen Pfad folgen. Dieser Weg wird seiner Abshüssigkeit wegen „Steiler Stieg“ genannt. Bei Verfolgung des Weges, aus dem Walde tretend und sich r. am Waldesjaum haltend, in $\frac{1}{2}$ St. die Sorsumer Mühle. Vor derselben r. am Wege die Wallfahrtskapelle des hl. Antonius. — In der Mühle Wirtschaft.

Von der Mühle den Weg durch den Garten zum breiten Feldweg, hier r. u. geradeaus in 10 Min. bis vor den Wald. N. an demselben hin. Nach 7 bis 8 Min. l. mit der scharfen Biegung der Straße, 100 Schritt weiter, bei der Gabelung wieder l. u. in 5 Min. den Finkenberg hinan, dann bergab auf die drei sichtbaren Häuser des Borwerkes Himmelsthür zu. 10 Min. Vor der Hecke r. gehen; 3 Min. weiter prächtige Aussicht von der Höhe des Kohberges (195 m) auf Hildesheim und das Innerstetal. Hinunter in 25 Min. nach dem unten liegenden Bergholz (127 m) und in 15 Min. nach Hildesheim.

59. Hildesheim — Galgenberg 30 Min. — Spitzhut 25 Min. — Walschhausen 45 Min. — Salzdettfurt 1 St. 20 Min. — Eisenbahn-Station Duingen 1 St. — Auch mit Rückweg nach Hildesheim.

Rückfahrkarte Hildesheim 1,80 M.

Viele sonnige Wege.

Am Bahnhofe erfrage man die Goslar'sche Straße u. folge derselben bis zu der Kirchallee (15 Min.), dann r. auf den (152 m) hohen Galgenberg (Gallberg?). Auf der Höhe das Forsthaus. Wirtschaft.

Von der nahe gelegenen Bapvenheims Schanze (ringförmige Erdwälle aus vorchristlicher Zeit) überraschend schöne Aussicht. Im Süden der Darg; nördl. die Türme

Hannovers. Von Norden nach Nordosten die weite Ebene, in der man mehr als 40 Dörfer zählen soll. Prächtiger Blick auf Hildesheim.

Dem Galgenberge schließt sich in südöstl. Richtung der Spitzhut an (182 m). Dahin verfolge man den Kammweg etwa 20 Min. durch das Fkumer Holz. Beim Aufhören des Kiefernbestandes l. am Brockenblick vorbei auf den Kammweg. Bei der Gabelung des Weges sieht man den Turm (5 Min.). Der aus Backsteinen vom Magistrat zu Hildesheim aufgebaute Aussichtsturm ist unverschlossen und jeder Zeit bestiegbar. Umfassendere Aussicht als vom Galgenberge. Von hier auf dem Berggrücken weiter. Der Weg zieht sich nach 15 Min. im Bogen r. herum auf die Höhe. Dieser Punkt wird Knebel genannt (235 m). Noch weitere 15 Min. gehe man auf der Höhe weiter; hier verengt sich der Weg. Dann dem südöstl. sich senkenden Wege nach, der in etwa 10 Min. auf einen breiten Wald-Fahrweg trifft. In 5 Min. aus dem Walde. Den vorliegenden Hügel l. umschreitend, der Straße nachgehend, in 20 Min. Dorf Lechstedt. Walschhausen ist von hier 15 bis 20 Min. entfernt. Abfäzrender Feldweg 200 Schritte l. hinter Lechstedt.

Walschhausen ist ein der Gräfin einer Mooshütte Aussicht auf Waldoben gehöriges Schloss mit Gr. Duingen ic. prächt. Parkanlagen u. Fischteich. Der Gärtner hält Wirtschaft. Im südl. Teile des Parkes bei

Nach Gr. Duingen führt der Weg aus dem südöstl. Ausgange des Parkes in 20 Min. über die Innerste, dem

Wiesenpfade folgend. Von Gr. Dingen bis Salzdetfurt in 1 St. — Gasthof: Hotel zum Kronprinz bei Fäsing. Neu erbautes Logierhaus.

Salzdetfurt,

Flecken mit Bad, (1113 Einw.) liegt in engem, ringsum von hohen Bergen umgebenen Thale, welches von der Lamme durchflossen wird. Das Badehaus u. das Logierhaus befinden sich mitten im Orte. Sole- u. Mutterlaugen, Fichtennadel- u. medizinische Bäder werden hergeköllt. Gradierwerke neben dem Badehaus. Das mitten im Hochwalde stehende Kurhaus (Durchsager) ist durch einen großen Garten mit dem Logierhaus u. Badehaus verbunden. Heretische Spaziergänge führen in die Eichen-, Buchen- u. Fichten-Waldungen. Als besuchenswerte Aussichtspunkte

können genannt werden: Wessenhöhe, Burgquelle, Kaiser-Wilhelmsblick, der $1\frac{1}{2}$ St. entfernte 348 m hohe Griesberg u. Hammersteins Höhe. Das 1 St. entfernte Städtchen Vodenburg mit dem schönen Park des Grafen Steinberg. Wohnungen im Logierhaus, Hotel zum Kronprinz u. in Privathäusern. Zimmer mit Bett von 5 M. wöchentlich an. Das gewöhnliche Bad kostet 1 M. Bisberige Durchschnitts-Frequenz 800 Pers. Kinderheilstätte m. 4 Kurperioden. Post u. Domböuse vermitteln den Verkehr mit der Eisenbahnstation Dingen. (40 S.)

Wer die Tour hier schließen will, muß zurück nach der Station Dingen. Zur weiteren Ausdehnung der Tour wird folgender Weg nach Hildesheim empfohlen, doch ist es ratsam, bis zum Tosmerberg unter Führung zu gehen.

Dem Hotel Kronprinz gegenüber in die Durchfahrt des Logierhauses u. hinauf zum Kurhause. An diesem vorbei Weg zur Burgquelle. Oben im Walde beim kleinen Fämpel r. an den Waldbrand (15 Min.). Hier den Fahrweg l., nach 3 Min. bei der Gabelung r. Etwa 15 Min. weiter ein schmaler Fußweg, welcher sich nach 5 Min. verbreitert. Derselbe ist jetzt dicht mit Gras bewachsen, kaum kenntlich und verliert sich bald gänzlich. Man gehe immer im Thalgrunde westlich weiter. Etwa 1 St. von Salzdetfurt entfernt, trifft man einen schmalen, betretenen Fußweg, der vom Forsthaus Söhre nach dem Griesberg führt. Auf diesem Wege ersteige man, sich r. wendend, die Höhe des Tosmerberges (299 m). Der Weg ist mit roten Strichen gezeichnet. Zwei Fahrstr. sind zu überschreiten; eine dritte ist der Kammerweg, dem man l. folgt. Auf der Höhe bleibend, kommt man vom Tosmerberg zum Ziegenberg und erreicht in 1 St. das r. am

Berge liegende Dorf Diekholzen. Von hier zunächst 15 Min. auf der Chaussee nach Hildesheim. Beim Wegweiser l., nach 2 Min. wieder l. und die Fahrstr. den Berg hinan in 30 Min. zum Aussichtsturm auf dem Hildesheimer Walde.

Der Weg nach Hildesheim in der 61. Tour.

Ein näherer, aber schattenloser Weg nach Hildesheim, der auch ohne Führung gefunden wird, ist folgender: Man gehe die Straße hinter der Kinderheilstätte bergauf nach Baymann's Fische (20 Min.) u. auf der Straße bleibend durch das Thal in 25 Min. zum gegenüber liegenden Walde; 5 Min. weiter recht lohnender Blick auf Hildesheim. Von diesem Punkte folge man r. der Straße, welche neben Eggenstedt hin u. durch Marienburg nach Hildesheim führt ($1\frac{3}{4}$ St.).

60. Hildesheim — Söhrer Forsthaus $1\frac{1}{2}$ St. — Hamberg $\frac{3}{4}$ St. — Griesberg 1 St. — Salzdetfurt $1\frac{1}{4}$ St. Schluß der Tour in Station Dingen 1 St., oder mit Wanderung über die Berge nach Hildesheim.

Siehe die betr. Touren.

Rückfahrkarte Hildesheim 1,80 M.

Wehrfach sonniger Weg.

Aus dem Goschenthore erster Weg r. über die Hohnser Brücke durch die Wiese (r. bleibt Dorf Dichterzum liegen) bis zur chauffierten Straße. Auf dieser l. den ersten breiten Feldweg, der r. zwischen Domäne Marienburg u. Dorf Barrierrode hin auf die Söhrer Chaussee führt. Durch Dorf Söhre zum Söhrer Forsthaus. Wirtsch. Hinter dem Forsthaus geht man auf den r. neben der Fahrstr. laufenden Waldweg. Wegzeichen: Rote Streifen an den Bäumen, führen auf den Hamberg mit recht lohnender Aussicht. Oben von der Treppe r. quer über den Weg u. auf dem Fußwege abwärts ins Sunderthal. Nach 30 Min. stößt der Fußweg auf einen breiten Waldweg (früh. Heerstr.). Diesem 150 Schritte l. folgend, findet man wieder die roten Wegzeichen, welche von mehreren Wegen den r. einzuschlagenden angeben. Man geht bis zum ersten Wege r. und bergauf bis zum Waldesfaum. Hier l. an einer das Unterholz über-

ragenden Eiche der Wegw.: Griesberg. Der angegebene Weg trifft auf den nach Salzdorf führenden Weg, r. abbiegend aber erreicht man in 5 Min. die Höhe des Griesberges (348 m). Umfassende Rundsicht vom hölzernen Turm. Der Weg nach Salzdorf ist rot bezeichnet.

Vorstehende Tour ist von einem Wanderfreunde aus Hildesheim dem „Tourist“ zugefaßt.

61. Station Nordstemmen — Heherjum $\frac{1}{2}$ St. — **Aussichtsturm** auf dem Hildesheimer Walde $2\frac{1}{2}$ St. — **Berghölzchen** $1\frac{1}{2}$ St. — **Hildesheim** (Bahnhof) $\frac{1}{2}$ St.

Rückfahrkarte Hildesheim 1,80 M.

Wenig schattige Wege. Nach Regen oder im Morgentau wegen des hohen Graßes auf dem Eschelder Berge nicht gut zu gehen, ohne durchnäht zu werden.

Vom Bahnhof durch die Unterführung u. r. auf die Hauptstraße. Nach 200 Schritten, fast dem Bahnübergange gegenüber, l. den breiten Fahrweg nach Dorf Heherjum. Hier ist es ratsam, für die erste Viertelstunde des Weges einen Führer zu nehmen. Ist man von diesem auf den rechten Weg gebracht, kann man nicht leicht fehlgehen, denn in kurzen Entfernungen stehen als Wegzeichen weiße Flecke, die Buchstaben S u. nahe dem Turme T an den Bäumen. Ohne Führer suche man nach folgender Beschreibung seinen Weg zu finden.

Am oberen Ausgange des Dorfes Heherjum, etwa 5 Min. hinter dem im Witte'schen Garten stehenden Borkenhäuschen, ehe die Chaussee sich an den Wald hincieht, l. von der Landstraße ab über den Ager ohne Weg hinweg auf einen sichtbaren Fahrweg, der nach kurzem in den Wald führt. (Rückblick auf die Marienburg ic.) Hier, dem Fahrwege durch Buschholz einige hundert Schritte aufwärts folgend, l. am Baume das erste Wegzeichen. Die zuerst zu ersteigende Höhe ist der Heherjumer Berg. Oben wendet sich der Weg halbrechts u. führt in $\frac{1}{2}$ St. (seit Verlassen der Chaussee) zu der mit einer Rasenbank umgebenen „Wilddiebsbuche“. Von hier in nordöstl. Richtung weiter. Nach wenigen Schritten bei der Gabelung l. Man gewinnt bald die Höhe des Eschelder Berges u. gelangt, auf dessen Kamme weitergehend, auf den Hildesheimer Wald (etwa

210 m) u. zum Aussichtsturm über Marienrode. (Siehe die 58. Tour. Nahe dem Turme läuft in nördl. Richtg. fast geradeaus ein schmaler Weg hinunter nach Kloster Marienrode, 20 Min. (Siehe die 58. Tour.) Vom Wirtshaus (Beeg) besteinter Weg über den Klingenberg, (sobald man in den Wald kommt, r. gehen) nach Neuhof auf der Chaussee, schöner über den Steinberg, nach dem Berghölzchen. Wirtshafft.

62. Station Nordstemmen—Aussichtsturm auf dem Hildesheimer Walde 3 St. — **Diekholzen** $\frac{1}{2}$ St. — **Tosmerberg** $1\frac{1}{4}$ St. — **Salzdorf** $1\frac{1}{2}$ St.

oder:

Diekholzen—Griesberg $1\frac{3}{4}$ St. — **Salzdorf** $1\frac{1}{4}$ St.

Rückfahrkarte Hildesheim 1,80 M und Fahrkarte Dingen—Hildesheim.

Viele Waldwege, aber nicht immer schattig.

Der Weg zum Aussichtsturm auf dem Hildesheimer Walde ist in der 61. Tour beschrieben. Vom Turme auf dem Rücken des Berges weiter ostwärts auf der Waldstraße in $\frac{1}{2}$ St. hinab zur Chaussee, die bei der Oberförsterei Diekholzen erreicht wird. Wenige Schritte weiter r. an der l. Seite der Chaussee eine in Stein gefaßte Quelle. Das Dorf Diekholzen (Wirtsch. bei Mayer) bleibt l. liegen. Nun geht man

entweder:

an der Oberförsterei vorbei aufwärts zum Ziegenberge, dessen Kammhöhe in 20 Min. zu erreichen ist. Dem breiten Kammswege l. folgen. Mehrfach freier Ausblick vom Tosmerberge. Nach etwa $\frac{3}{4}$ St. fällt der Kammsweg steiler ab. Hier scheidet sich der Tosmerberg vom Hamberge. In veränderter Richtung weiter. Bei der Wegeteilung r. hin-

oder (lohnender):

auf der Chaussee r. weiter. Nach 7 Min. l. auf chausf. Waldwege im Beusterthale aufwärts. Nach 8 Min. geht der Weg für $\frac{1}{2}$ St. auf das l. Ufer der Beuster. 5 Min. nach der ersten Brücke nicht den Fahrweg r. wählen, der zur Hammerfeinschütte führt. Knapp 1 St. von Diekholzen kreuzt mit der Waldstr. ein mit Wegweisern und roten

unter ins Thal und am Waldesäume hin, später im Walde nach Salzdetfurt.

Flecken bezeichneter Pfad, der l. über den Dosmerberg nach dem Söhrer Forsthaus und Hildesheim, r. auf den Griesberg (348 m) führt. Letzterer wird in 50 Min. erreicht. Umfassende Aussicht vom hölzernen Turm. Nach Salzdetfurt in $1\frac{1}{4}$ St. Der Weg ist rot bezeichnet.

Über Salzdetfurt s. die 59. Tour. Von Salzdetfurt kann man mit dem Omnibus in $\frac{1}{2}$ St., zu Fuß auf der Chaussee in 1 St. die Station Dünigen erreichen. Bei mehrtägigem Ausfluge schließt sich passend die 63. Tour hier an.

63. Salzdetfurt — Hammersteins Höhe 70 Min. — Söder 1 St. — Woldenberg $1\frac{1}{2}$ St.

Bei ausreichendem Aufenthalt in Hildesheim zum Lösen der Fahrkarte fährt man am billigsten mit Rückfahrkarte Hildesheim 1,80 *M.*, Rückfahrkarte Hildesheim—Dünigen 0,70 *M.*, Fahrkarte Woldenberg—Dünigen 0,45 *M.*
Abwechselnd sonnige und schattige Wege.

Von der Hauptstraße des Ortes durch den Mühlenbusch die breite Straße hinauf in den Wald (10 Min.). Die Waldstraße 25 Min. weiter. Man tritt aus dem Walde. Nach etwa 25 Min. die Höhe des Berges. Aussicht. Hier Wegweiser. 10 Min. weiter Hammersteins Höhe mit leider nicht mehr sicher besteigbarem Vermessungsgerüst.

Von hier ist der Weg mit den Buchstaben S. u. weißen Olfarbenflecken bezeichnet. Auf herrlichen Waldwegen in 45 Min. der Heidekrug (gut), nach 15 Min. Schloß Söder des Grafen Schwiecheldt.

Von Söder führt eine breite Straße (erfragen) in $\frac{1}{4}$ St. auf den Weinberg. Oben l. den Fußweg, auf dem man r. an den Waldesäum u. in $\frac{1}{4}$ St. nach Hennekenrode kommt. Bis auf den Woldenberg noch $\frac{1}{2}$ St. Siehe die 65. Tour.

Vom Woldenberge kann man die Eisenbahn nach Derneburg benutzen.

64. Station Woldenberg — Woldenberg 20 Min. — Söder $1\frac{3}{4}$ St. — Salzdetfurt 2 St. Schluß der Tour in Station Dünigen oder in Hildesheim.

Über Fahrarten siehe die 63. Tour.

Sonnige u. schattige Wege wechseln.

Von der Station Woldenberg östl. erst Fahrweg, dann Fußweg zum Woldenberge (20 Min.). Siehe die 65. Tour. Vom Aussichtsturm an der Kirche vorbei durch den Thorbogen bergab. Nach etwa 100 Schritt bei der steinernen Mariensäule l., bald darauf beim Wegweiser: Hennekenrode-Söder wieder l. In 15 Min. zur Waldgrenze. Man überschreite die Chaussee u. gehe geradeaus über die Wiese zur Holzbrücke über den Reitebach. Von hier halblinks auf Schloß Hennekenrode zu. Der später erreichte, mit Eschen beplanzte Fußweg führt l. in das Dorf. Beim Gutshofe die Chaussee l., nach wenigen Schritten den Feldweg r. am Waldesäume entlang. Wenn dieser nach 15 Min. eine scharfe Biegung nach l. macht, verlasse man denselben u. gehe den Fußweg geradeaus durch den Wald. Nach 15 Min. allmählichen Steigens erreicht man den Bergrücken u. nach weiteren 3 Min. r. am Waldesäum entlang gehend, einen Ruhestitz mit prächtiger Aussicht. Von hier den r. hinabführenden Fahrweg; bald sieht man das noch etwa 20 Min. entfernte Söder im Grunde liegen. Am Schlosse (Eigentum des Grafen Schwiecheldt) vorbei in 15 Min. zum Heidekrug. Gute Wirtschaft. Vom Heidekrug r. den breiten Koppelweg bis zum Holze (8 Min.), dann wieder r. an den Tannen entlang. Nach 5 Min. führt ein mit Buchstaben S und mit weißen Zeichen versehener Weg in 30 Min. hinauf zur Hammersteins Höhe. Aussicht vom nicht mehr ganz sicher zu besteigenden Holzsturm. Westl. 8 Min. weiter Ruhebänk u. am Baume ein W. Von hier den Weg r. hinab gehend, erreicht man in 30 Min. Salzdetfurt. Bei Verfolgung des Kammweges kommt man jedoch in 8 Min. zum Kaiser Wilhelmblick mit lohnender Aussicht vom Holzgerüst. Nach Salzdetfurt geht man am besten zunächst wieder die 8 Min. zur Ruhebänk zurück und steigt von dort den Berg hinab.